



Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden
mit den Ortsteilen Ezelsdorf, Lindelburg, Oberferrieden, Pfeifferhütte, Unterferrieden

Partnerschaft leben



Unsere Partnergemeinden: Lositete und Upper Kitete

„Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ – Ziel 17 der 17 SDGs

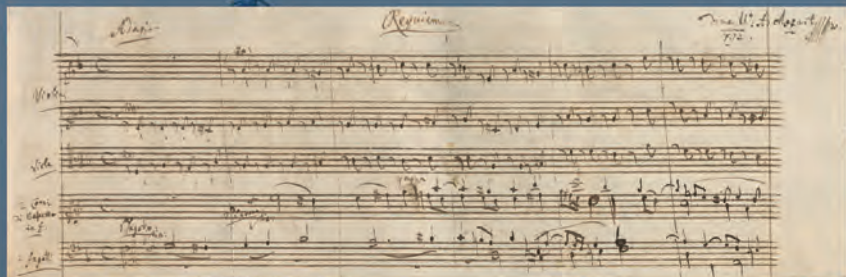
Einladung zur öffentlichen Gemeindeversammlung

Ruhefrist auf dem Friedhof in Oberferrieden

Oktober/November 2025



Kirchenmusik an St. Laurentius, Altdorf



W. A. Mozart Requiem

Samuel Barber

Adagio for Strings

J. S. Bach

Aus tiefer Not schrei ich zu Dir, Orgel

W. A. Mozart

Ave verum

Samstag, den 15.11.25, 19.30 Uhr,
Laurentiuskirche Altdorf

Kantorei Altdorf, Kantorei Burgthann

Silke Herold-Mändl, Sopran

Susanne Wittekind, Mezzosopran

Benjamin Glaubitz, Tenor

Seokjun Kim, Bass

Fränkische Kammerphilharmonie, Nürnberg

Wolfram Wittekind, Leitung und Orgel

Eintritt: 20.- € / erm. 15.- €

Kartenvorverkauf bei Buchhandlung Liliput, Altdorf, Burg-Apotheke, Burgthann und AVIA-Tankstelle, Mimberg
und an der Abendkasse

Liebe Leserin, lieber Leser,



Partnerschaft – Partnergemeinde. Die Idee des Austausches mit anderen ist nicht neu. Städtepartnerschaften, Schulpartnerschaften, kirchliche Gemeindepartnerschaften. Der Mensch ist von Natur aus neugierig und wollte schon immer wissen, wie es woanders ist: Wie leben die Menschen an einem anderen Ort, wie erfüllen sie dort ihre Bedürfnisse? Ziel des Austausches ist oft ein gegenseitiger Besuch. Meist kommt man dann mit neuen Ideen, Anregungen und Inspirationen zurück.

Dieser Gemeindebrief steht ganz im Zeichen unseres Partnerschaftsaustausches mit Gemeinden im afrikanischen Tansania aus dem Dekanat Karatu. Sigrun Leha-Reichenbach war vor wenigen Wochen für unsere Gemeinde vor Ort, hat die Atmosphäre genossen, mit Erstaunen festgestellt, dass die Gemeinden dort wachsen und Kirchen neu und größer gebaut werden. Lesen Sie ihren Bericht ab Seite 9.

Warum ist „Partnerschaftsarbeit“ so wichtig? Weshalb ist dieser Austausch ein globaler Auftrag, eine Verpflichtung und richtet sich an uns alle? Ljudmilla Lukinskiy erläutert uns Ziel 17 „Partnerschaft“ der SDGs der Vereinten Nationen auf Seite 16.

Sie finden weiterhin unsere Serie „biblische Sprichwörter“ von Ruth Wever auf der Seite 37. Auch können Sie wieder einige Rückblicke der letzten Monate nachlesen.

Mit dem Erscheinen dieses Gemeindebriefes läuten wir das letzte Quartal für 2025 mit einigen wichtigen Terminen ein. Notieren Sie sich gerne **Freitag, den 17. Oktober**: Sie sind eingeladen zur **öffentlichen Gemeindeversammlung** unserer Kirchengemeinde. Hauptthema ist die Zukunft unserer kirchlichen Häuser – die Immobilien der Kirchengemeinde Oberferrieden im gemeinsamen Immobilienkonzept der Region.

Weitere interessante Termine finden Sie auf den Seiten 22/23.



Kommen Sie gut durch den Herbst – genießen Sie die Laubfärbung, die herbstliche Atmosphäre und erinnern Sie sich an weniger hellen Tagen an schöne Erlebnisse aus der Sommerzeit.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen das Redaktionsteam!

Cornelia Mayer



Erntedanksammlung

Wie jedes Jahr gehen die Konfirmandinnen und Konfirmanden kurz vor dem Erntedankfest durch unsere Ortsteile und sammeln Spenden

aus dem Garten oder andere Lebensmittel für unsere beiden

Erntedank-Altäre. Gerne können Sie **Ihre Spenden am Samstag, 4. Oktober ab 9 Uhr** direkt in den beiden Marien-Kirchen abgeben.

Auch Geldspenden können gerne abgegeben werden, diese sind für unsere Partnergemeinden in Tansania bestimmt.

Herzlichen Dank!



Ein langer Weg von Mission zu Partnerschaft

„Machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“ – Als sogenannter „Missionsbefehl“ hat der Schluss des Matthäusevangeliums (Mt 28, 18-20) seine Wirksamkeit entfaltet.

Wer Jesus nachfolgt, hat nicht nur für sich selber einen Schatz gefunden, sondern er hat den Auftrag, anderen das Evangelium weiterzugeben. Auch sie sollen die befreiende Botschaft des Evangeliums erfahren, Jesus kennenlernen und mit diesem Herrn ihres Lebens die Freiheit eines Christenmenschen finden. Die Taufe ist der Anfang. Es ist Gottes eigener Auftrag, die „missio dei“, Menschen für Gott zu gewinnen. Das ist noch heute unser Auftrag als Kirche und ich finde das gut. So kreist Kirche nicht um sich selbst, sondern bezeugt auch Außenstehenden, wem wir vertrauen, und lädt zum Glauben ein.

In den ersten drei Jahrhunderten nach Christus erlebten Christen selber Verfolgung, waren Minderheit in ihrer Umgebung, die anders glaubte. Trotzdem überzeugten sie Außenstehende, wuchsen Gemeinden. Gläubige starben als Blutzegen/Märtyrer für ihren Glauben. (Wie es in etlichen Ländern der Welt auch heute der Fall ist.)

Erst als Kaiser Theodosius I. im späten 4. Jahrhundert den christlichen Glauben zur Staatsreligion im Römischen

Reich erhob, veränderte sich etwas Wesentliches. Macht und Kirche gingen eine Allianz ein, die auch unheilig zu nennen ist. Wo das Römische Reich sich ausbreitete, wuchs auch der christliche Glaube. Missionare wie Bonifatius prägten ganze Landstriche in Germanien. Aber keineswegs geschahen Taufen nur freiwillig, ja manchmal war die Christianisierung gerade auch eine Machtdemonstration, war mit politischen Motiven verbunden.

Wo Kloster gegründet wurden – im Bistum Eichstätt durch Willibald, Wunibald und Walburga – breitete sich Kultur aus. Aber eben die Kultur, die von diesem Orden, diesen Missionaren gelebt wurde. Vieles davon sehen wir heute als Segen an, als wichtige Entwicklungsschritte – etwa in der Landwirtschaft. Vorhandene Kulturen veränderten sich. Sie beeinflussten andererseits auch das Christentum.

Zu den Zeiten des Kolumbus, der die Kultur und den Glauben der Spanier in die neue Welt mitbrachte; zu Zeiten von Kolonialmächten, die in ihre Kolonien in Afrika oder im Pazifik auch Missionare ziehen ließen, geschah mit Leidenschaft und Überzeugung „Äußere Mission“, wie es genannt wurde, wenn Menschen, die noch nie zuvor vom dreieinigen Gott und der Bibel gehört hatten, zu Christen „gemacht“ wurden.

Christen in Neuguinea heute betonen, dass das Christentum in die Kul-

tur dort Frieden und Gemeinschaft über Stammesgrenzen erst ermöglicht hat, viele todbringende alte Riten verdrängen konnte. Dennoch wurde im Namen Gottes vieles übergestülpt, was nicht mit dem Christentum, sondern mit den kulturellen Prägungen der Missionare, der westlichen Gesellschaften zu tun hatte. Die vorhandenen Bräuche wurden dämonisiert, schlecht gemacht, entwertet und verdrängt. So kann heute, leider zu Recht, christliche Mission auch so bewertet werden: als Raub oder Zerstörung von indigener Kultur und Identität, als seelische Verletzungen und Entwurzelung. So geschah Mission in Gottes Namen. Und wirkte doch nicht im Sinn der zum Evangelium gehörenden Liebe, nicht nach dem Vorbild von Jesus, so urteilen heutige Betroffene kritisch. Viel ist aufzuarbeiten und wieder gut zu machen.

Und doch sind Beziehungen gewachsen und wertvoll. Wurden Menschen einander vertraut und sehen sich im Glauben als Geschwister in Jesus an.

Die Gemeindegruppe, die früher „Missionskreis“ hieß und Kollektensammeldosen mit „Nicknegern“ aufstellte (die Figur des Kindes aus Afrika verbeugte sich dankend beim Einwurf einer Münze), um für die „armen Wilden“ (O-Ton Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert) zu sammeln, die gibt es schon lange nicht mehr.

Seit 2007 nennt sich das frühere „Missionswerk“ in Neuendettelsau „Mission EineWelt“ und versteht sich als Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission.

Die Mitarbeitenden, die zur Arbeit in Partnerkirchen wie Brasilien, Tanzania oder Papua-Neuguinea entsendet werden, arbeiten auf Augenhöhe mit dort einheimischen Geschwistern in deren Heimatkirchen. Sie unterstützen, beraten, bilden aus – und lernen von den Geschwistern. Internationale Mitarbeitende aus Partnerkirchen arbeiten im Gegenzug bei uns. Ich habe ein Jahr lang eine junge Erwachsene aus Papua-Neuguinea, die im Internationalen Sozialen Jahr im Altenheim in Thalmässing arbeitete, mit begleitet.

Partnerschaften zwischen Dekanaten wie Altdorf und Karatu ermöglichen den Menschen direkte Begegnungen, Informationen aus erster Hand über das Leben der anderen Christinnen und Christen auf unserem Globus. Besonders Jugendbegegnungen prägen Einstellungen für ein ganzes Leben. In Zeiten von Internet und Sozialen Medien ist der Austausch von Nachrichten und die Anteilnahme am Leben der Partner und der Menschen in der weltweiten Kirche gut möglich. Gemeinsam mit Christen in Tanzania und überall auf der Welt sind wir beauftragt, Gottes Auftrag in der Welt ins Spiel zu bringen und am Laufen zu halten: Das Evangelium für die Welt – Leben in Frieden und Gerechtigkeit für die ganze Schöpfung.

BK





Annett Bäuerlein (7. v. re.) aus Postbauer-Heng, ist neu als Dekanatsbeauftragte eingeführt worden, gemeinsam mit Margarete Kern (6. v. li.) und Waltraud Monath (re.). Die Partnerschaftsbeauftragten unserer Kirchengemeinde Oberferrieden sind Ursula Wieland (4. v. re.) und Sigrun Leha-Reichenbach (3. v. li.).

Partnerschaftsgottesdienst

Am 27. Juli 2025 wurde in der Laurentiuskirche in Altdorf ein Gottesdienst gefeiert für die Beauftragten für Partnerschaft, Entwicklung und Mission. Dekanin Veronika Zieske spendete dem Partnerschaftsausschuss den Segen für die neue sechsjährige Wirkungsperiode.

Für die bevorstehende Reise nach Karatu, zu der sich zehn Menschen am 27. August 2025 auf den Weg machten, erhielt die Reisegruppe ebenfalls den Segen. Gestärkt durch den Segen Gottes und mit Vorfreude und Spannung machte sich die Reisegruppe auf den Weg nach Tansania.

In der Predigt setzte sich Dekanin Zieske mit dem Missionsbefehl im Matthäus-Evangelium auseinander. Das Glaubensbekenntnis wurde auf Kiswahili vorgelesen.

*Siyahamb'ekukhanyeni kwenkos
We are marching in the light of God
Wenn wir teilen ist der Himmel
ganz nah ...*

Viele tansanische Lieder wurden gesungen, mal auf kiswahili, englisch oder in der deutschen Übersetzung. Mike Kern begleitete schwungvoll auf der Trommel, so dass eine sehr fröhliche Stimmung in der Kirche entstand.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde noch zu Kaffee, Tee und Erdnussplätzchen eingeladen, so entstand eine schöne Gelegenheit für Austausch und Gespräche.

*Ursula Wieland,
Partnerschaftsbeauftragte
der Kirchengemeinde Oberferrieden*

Zur Partnerschaft mit Karatu



Die Bayerische Landeskirche hat seit ca. 50 Jahren eine Partnerschaft mit der ELCT (Ev. Luth. Kirche in Tansania), die **Dekanate Altdorf und Karatu seit 1978**. Seit

etwa einem Jahr sind Lositete und Upper Kitete unsere Partnergemeinden. Wir sind aufgerufen, Kontakt zu halten, die Menschen und Gemeinden mit unserem Gebet und unseren Spenden zu unterstützen. Gleichzeitig beten die Christen in Tansania auch für uns und nehmen Anteil an unserem Leben und Glauben.

Eine Wegbereiterin dieser Partnerschaft war Schwester Christine Bohne, verstorben 2015 im Alter von 91 Jahren. Für ihre Verdienste wurde ihr 1972 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Die Partnerschaft wird beidseitig jeweils von einem Ausschuss koordiniert und geleitet, in den Beauftragte aus allen Kirchengemeinde delegiert sind.

Das Leitungsteam des Partnerschaftsausschusses bilden Vorsitzende Margarete Kern aus Altdorf, Stellvertretende Vorsitzende Annett Bäuerlein aus Postbauer-Heng, Schatzmeisterin Waltraud Monath aus Eismannsberg. Der Dekanatspfarrer für Mission und Partnerschaft ist Christoph Weißmann aus Winkelhaid.

Neben Ursula Wieland ist Sigrun Leha-Reichenbach Partnerschaftsbeauftragte unserer Kirchengemeinde Oberferrieden. Wie Sie auf den nächsten Seiten lesen können, war sie auch Teilnehmerin der Besuchsreise zu den Gemeinden in Karatu.

➡ **Für die Partnerschaftsarbeit suchen wir noch Menschen, die sich engagieren wollen.** Wer kann sich vorstellen, sich hier einzubringen? Bitte bei Pfarrerin Krauß oder im Pfarramt melden.

Der Karatu-Markt in Altdorf

Der von einem ehrenamtlichen Team liebevoll geführte Gebrauchtwaren-Laden unterstützt mit seinen Verkaufserlösen Projekte im Partnerdekanat Karatu wie medizinische Geräte für das Krankenhaus, diakonische Arbeit und Ausbildung.

Karatu-Markt

Neumarkter Straße 12
90518 Altdorf
Tel. 0162 6744694

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr 9 – 18 Uhr
1. Sa im Monat 9 – 13 Uhr



Unsere neuen Partnergemeinden

Unsere neuen Partnergemeinden in Karatu / Tanzania heißen **Lositete und Upper Kitete**.

Die bisherige Partnerschaft mit Qurus führt die Kirchengemeinde Postbauer-Heng weiter. Unser Kirchenvorstand hat – nachdem die Gemeinde Winkelhaid drei Partnergemeinden hatte – den „Partnerwechsel“ beschlossen und die beiden jüngeren, neu entstandenen Gemeinden von Winkelhaid übernommen.

Mit einem ausführlichen Brief, den Sigrun Leha-Reichenbach persönlich überbracht hat, hat sie sich, unsere Gemeinde sowie Ursula Wieland, Angela Reither und Beate Krauß als Personen den neuen Partnern vorgestellt.

Hier lesen sie einen kurzen Steckbrief der Gemeinden.

Kirchengemeinde Lositete

- nördlichste und höchstgelegene Gemeinde im Dekanat Karatu

- die Menschen im Bergland sind Massai
- ca. 350 Gemeindeglieder
- Untergemeinde Lengipimu mit ca. 170 Gemeindegliedern
- Projekt: Bau eines Kindergartens in Lengipimu

Kirchengemeinde Upper Kitete:

- ca. 500 Gemeindeglieder
- Untergemeinde Ebenezer mit ca. 80 Gemeindegliedern
- Hauptamtliche: Pfarrer Yuda Tsingai und Evangelist Martin Safari
- Projekt: Bau einer größeren Kirche in Upper Kitete

Wir freuen uns auf die Bilder und Erzählungen, die Sigrun Leha-Reichenbach vom Besuch in Lositete und Upper Kitete mitgebracht hat, um uns die Partnergemeinden näher bekannt zu machen.

BK

Karibu! Willkommen!

Partnerschaftsreise nach Karatu in Tansania vom 28.08. bis 10.09.2025

Historisch bedingt existieren vielfältige Beziehungen zwischen der bayrischen Landeskirche und dem ostafrikanischen Land Tansania. Seit beinahe 50 Jahren besteht auch die Partnerschaft zwischen dem Dekanat Altdorf und dem Dekanat Karatu in Tansania. Karatu ist das kleinste Dekanat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania (ELCT). Es liegt im Norden Tansanias, in der Nähe zum Berg Kilimandscharo und zum Serengeti-Nationalpark, unweit der Grenze zu Kenia. Jede Gemeinde aus unserem Dekanat hat eine oder zwei Partnergemeinden dort. Weil eine Partnerschaft von Begegnungen lebt, gibt es alle zwei bis drei Jahre gegenseitige Besuche zwischen Altdorf und Karatu.



10 Menschen haben sich aufgemacht nach Tansania um unsere Partnergemeinden zu besuchen.

14 Tage dauerte die diesjährige Begegnungs- und Kennenlernreise. 10 Personen haben sich aufgemacht, um vor Ort Kontakte zu knüpfen und sich ein Bild von der Lebenssituation und der Situation in den Gemeinden zu machen, darunter auch Dekanin Veronika Zieske.

Upper Kitete: Eine Gottesdienstfeier mit Glaubensgeschwistern auf 1700 Metern Höhe

„Upper Kitete“ ist eine unserer Partnergemeinden und der englisch-kisuaheische Name drückt schon die Lage aus: „Upper“ also „höher“ oben im grünen tansanischen Bergland liegt die etwa 600 Mitglieder zählende Gemeinde, genauer gesagt auf 1700 Meter Höhe. Nach etwa einer dreiviertel Stunde Fahrt auf der Sandpiste erreicht man vom Hauptort Karatu aus das Dorf, das aus mehreren weitläufig in der Landschaft verstreuten Holzhütten und einigen gemauerten Häuschen besteht.

Wir sind zu dritt aus der Reisegruppe zum Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr gekommen. Pfarrer Yuda Tsingay begrüßt uns zunächst etwas schüchtern. Er hat schon einen zweistündigen Jugendgottesdienst gestaltet, der um sieben Uhr begonnen hat, nun folgt der Erwachsenengottesdienst. Der Jugendchor steht bereit und empfängt uns mit einem fröhlichen Lied. Im Gottesdienst



Auf dem Weg zum Gottesdienst in Upper Kitete.



Der Chor singt mit Begeisterung.

der gut gefüllten kleinen Kirche sind wir überrascht von der vertrauten Liturgie und den uns bekannten Liedern. Während um uns herum aus vollem Hals auf Kisuaheli gesungen wird, singen wir so gut wir können, den deutschen Text mit: *Allein Gott in der Höh sei Ehr, Geh aus mein Herz und suche Freud ...* Es ist unverkennbar, dass wir in einem lutherischen Gottesdienst sind. Zwei Chöre gestalten den Gottesdienst mit, ein junger Mann begleitet am Keyboard. Musik spielt generell eine große Rolle, es erklingen immer wieder Lieder, auch während des Kollektengangs nach der Predigt.

Vier Mal insgesamt werden die Gläubigen aufgefordert, Geld zu spenden – das erste Mal wird das Geld in Umschlägen abgegeben, das mit dem eigenen Namen versehen ist, am Folgesonntag wird dann öffentlich vorgelesen, wer welchen Betrag gespendet hat. Dieses Vorgehen soll die Finanzierung der Gemeinde und die Entlohnung der Pfarrer und Evangelisten sicher stellen, denn in Tansania gibt es keine Kirchensteuer wie bei uns.

Im Gottesdienst dürfen wir uns vorstellen und ich überbringe Grüße aus Oberferrieden – dank eines Übersetzungsprogramms kann ich sie auf Kisuaheli vortragen.

Nach dem Gottesdienst, der etwa 2½ Stunden dauert, sind wir zum Mittagessen eingeladen und haben dabei Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir sprechen über die sinkenden Mitgliederzahlen der christlichen Kirchen bei uns zu Hause und über die Gründe, woran das liegen könnte, aber auch über die erfreuliche Entwicklung der evangelischen Gemeinden in Tansania, die stetig wachsen, so dass das momentane Kirchengebäude an einem „normalen“ Sonntag selbst bei zwei Gottesdiensten nicht ausreicht. Deshalb ist das große Projekt in Upper Kitete der Bau einer neuen Kirche, der bereits 2014 begonnen wurde – mittlerweile steht immerhin der Rohbau mit Dach.

Auf Nachfrage erklärt Pfarrer Tsin gay, dass die meisten seiner Gemeindeglieder von der Hand in den Mund leben und kaum Spendengelder übrig haben, so dass die Kirche in Eigenleistung



Überbringung der Grüße im Gottesdienst in Upper Kitete.

gebaut wird – dann nämlich, wenn das Wetter zu schlecht ist für die Arbeit in der Landwirtschaft. Der nächste Schritt wird die Anschaffung des Vordachs über dem Kircheneingang sein, dafür gibt es am 21. September einen Gottesdienst, an dem speziell dafür um Spenden gebeten wird.

Winkend und umgeben von vielen fröhlichen Gesichtern verlassen wir Upper Kitete.

Lositete – das Massai-Dorf

Lositete ist die nördlichste und abgelegenste Gemeinde im Dekanat Karatu. Die Gemeinde liegt auf etwa 1800 Metern. Und noch eine Besonderheit zeichnet die Gemeinde aus: Die Dorfbewohner gehören zum Stamm der Massai, es sind schlanke, große und anmutige Menschen, freundlich und würdevoll. Die Sandpiste hinauf nach Lositete hat tiefe Furchen und ähnelt eher einem steilen Wanderweg als einer Straße. Der Jeep schaukelt uns in Schrittgeschwindigkeit immer höher hinauf, neben dem

Weg grüne undurchdringliche Wildnis, gleich angrenzend befindet sich der Ngorongoro-Nationalpark. Immer wieder sehen wir Spuren von Elefanten, die hier die Straße queren. Die Kirche befindet sich auf einem Hochplateau umgeben von Weizenfeldern.

Als wir unser Ziel erreichen erwarten uns neben Vertretern der Kirchengemeinde bereits fünf Frauen und fünf Männern in traditionellen Massai-Gevändern und begrüßen uns mit lauten Schreien und einem traditionellen Massai-Tanz. Sie nehmen uns in ihre Mitte und so geht es singend und tanzend bis in die Kirche hinein.

Sie alle haben ihren Tagesablauf mitten in der Maiseernte unterbrochen, um uns die Ehre zu geben und uns angemessen in Empfang zu nehmen. Während die Einheimischen auf Holzbänken ohne Lehne sitzen, dürfen wir auf bequemen Plastiksesseln Platz nehmen. Der Pfarrer der Gemeinde Gottfrey Ringo begrüßt uns und stellt die anwesenden Kirchenvorstände und die „Evangelisten“

Wir werden mit Blumengirlanden begrüßt.



Im Rohbau der neuen Kirche
in Upper Kitete.



vor, die eine theologische Ausbildung haben und dem Pfarrer zur Hand gehen, sowie weitere ehrenamtliche Mitarbeiter. Auch die zukünftigen Vorhaben der Gemeinde werden genannt. Glücklicherweise begleitet uns ein junger Theologiestudent, der fließend Englisch spricht und für uns übersetzt.

Dann sind wir an der Reihe. Als ich von unserer Gemeindeparterschaft erzähle und Grüße aus Oberferrieden überbringe, freuen sich die Menschen sichtlich. Wir bekommen jeder ein traditionelles Tuch als Geschenk überreicht, ein Zeichen der Freude und Dankbarkeit für unseren Besuch.

Massaifrauen in traditionellem Schmuck.



Auch die Kinder sind herausgeputzt.



Partnerschaft leben

Neben der jetzigen Kirche befindet sich das ehemalige, kleine und ärmlich wirkende Kirchengebäude, dessen Wände aus einfachen Holzbrettern bestehen und das jetzt als Kindergarten genutzt wird. Wir werfen einen Blick hinein und werden dann in ein drittes Gebäude begleitet, das aus lediglich zwei winzigen Räumen besteht, dem Büro und dem Schlafrum des Pfarrers. Hier ist es zu meist so, dass der „Pastor“ ohne seine Familie in der Gemeinde lebt. Die Frau betreibt häufig auf dem familieneigenen Grund eine kleine Landwirtschaft und zieht dort die Kinder auf. Dies ist notwendig, um die Grundversorgung der Familie sicherzustellen, denn die Pfarrer bekommen ausschließlich das, was die Gemeindeglieder spenden. Oft sind sie so weit weg von ihrer Familie eingesetzt, dass sie diese nur alle paar Wochen besuchen können.



Eine Krankenstation auf dem Land, die vom Dekanat Altdorf unterstützt wird.

Wir werden genötigt, uns in das winzige Büro des Pfarrers zu setzen – allerdings nicht, bevor wir uns nicht die Hände in einer eigens dafür bereitstehenden Waschegelegenheit gewaschen haben. Darauf wird immer großen Wert gelegt, ebenso wie auf das gemeinsame Tischgebet. Auf dem Schreibtisch steht die große Suppenterrine und wir sind zu einer sehr schmackhaften Hühner-

Viele Menschen nehmen sich unter der Woche für uns Zeit – hier in Kilimamoja (Partnergemeinde von Leinburg)





Partnerschaftspfarrer Christoph Weißmann aus Winkelhaid (Mitte) hat die Reise organisiert.



Mit Musik und Tanz wird die Freude über unseren Besuch zum Ausdruck gebracht.

suppe eingeladen. Wir versuchen, so gut es geht, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

Doch es geht bald weiter – wir fahren in die Untergemeinde „Lengipima“. Sie ist einige Kilometer von Lositete entfernt und hat eine kleine, wunderschön mit Tüchern ausgekleidete Kirche, deren Glocke an einem Baum unweit des Kircheneingangs baumelt. Gegenüber der Kirche befindet sich das große Bauprojekt der gesamten Gemeinde: Ein Kindergarten mitsamt einer kleinen Unterkunft für die Erzieherin. Da die Gemeinden keine Kredite aufnehmen können und angewiesen sind auf die Spenden der Menschen vor Ort, dauern Bauvorhaben entsprechend lange. Mit dem Bau des Kindergartens wurde bereits 2007 begonnen und bislang steht nur das nackte Mauerwerk. Stolz führen uns einige Gemeindeglieder durch den Rohbau. Die lange Bauphase ist nicht ungewöhnlich und so sind auch unsere Gastgeber zuversichtlich, dass das Gebäude mit Gottes Hilfe irgendwann zum Abschluss kommen wird. Nach dem ob-

ligatorischen Gruppenfoto verabschieden wir uns von den neugewonnenen Freunden und machen uns auf den langen Rückweg zurück zu unserem Gästehaus im Hauptort Karatu.

Infos zu Tansania...

- liegt unterhalb des Äquators im Osten Afrikas und ist über 10 000 Kilometer von Deutschland entfernt;
- hat ca. 67 Millionen Einwohner, davon sind ca. die Hälfte Christen ver-

In Lengipima, der Untergemeinde von Lositete, entsteht ein Kindergarten.



Partnerschaft leben

schiedener Konfessionen, die andere Hälfte Muslime, beide Gruppen leben friedlich zusammen;

- ist etwa zweieinhalbmal so groß wie Deutschland;
- war bis zum 1. Weltkrieg deutsche Kolonie und wurde u. a. von der Leipziger Mission missioniert.
- Die Landessprachen sind Kisuaheli und Englisch.

Sigrun Leha-Reichenbach



„Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“

Ziel 17 der 17 SDGs

**17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE**



Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) bilden seit 2015 die gemeinsame Basis, um Entwicklungen so zu steuern, dass nicht nur die jetzige, sondern auch die zukünftigen Generationen in einer lebenswürdigen Welt leben können. Damit sollen die drängendsten globalen Probleme wie Klimawandel, Hunger, Armut und diverse Ungleichheiten angegangen werden. Für die Lösung dieser Probleme sind globale Partnerschaften unabdingbar. Ziel Nummer 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ ist daher ein wichtiges Instrument, um die anderen 16 Ziele realistisch erreichen zu können.

Um das Ziel 17 zu erreichen, formuliert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Folgendes :



- Die Struktur des internationalen Systems (Finanzsystem, Weltmarkt, Wissen und Technologie) muss darauf ausgerichtet sein, dass alle Menschen in allen Ländern davon profitieren und gleichberechtigt Zugang erhalten.
- Entwicklungsländer sollen befähigt werden, ihre Entwicklungsziele durch eigene Finanzmittel zu erreichen und Fortschritte eigenständig nachverfolgen zu können. Öffentliche Ausgaben in den Ländern sollen nachhaltig ausgerichtet sein.
- Alle Geberländer sollen 0,7 Prozent ihres Bruttonationaleinkommens für ärmere Länder bereitstellen.
- Alle gesellschaftlichen Akteure – Wirtschaft, Wissenschaft, organisierte Zivilgesellschaft, Kommunen – sollen einen Beitrag leisten, um die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen.
- Migrantinnen und Migranten sind wichtige gesellschaftliche Akteure. Für Überweisungen an ihre Familien in den Herkunftsländern sollen sie keine hohen Gebühren zahlen müssen.
- Entwicklungspartnerschaften mit privaten Unternehmen sollen gefordert und gefördert werden.
- Länder und Kommunen sollen einen nationalen Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten und ihrer internationalen Verantwortung durch Fachaustausch, Partnerschaftsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit gerecht werden.

Mit „Partnerschaften“ sind also nicht nur Länder und Regierungen gemeint, sondern wir alle, denn wir sind die gesellschaftlichen Akteure und gehen multidimensionale Partnerschaften ein, die einen wesentlichen Kitt des gesellschaftlichen Zusammenlebens darstellen.

Mit jeder Partnerschaft, die auf gemeinsamen Werten, Zielen und Interessen fußt, wird unsere Welt ein Stückchen besser. Als zivilgesellschaftlicher Akteur trägt die Kirche durch wertschätzende Kommunikation und Austausch, Vertrauen, Respekt und gemeinsame Ziele wesentlich dazu bei, die Partnerschaftsarbeit mit Leben zu füllen.

LL





Kirchengemeinde.oberferrieden auf Instagram

Nele Hornung heißt die Beauftragte im Kirchenvorstand für den neuen Social Media Kanal auf Instagram. Aktuelles wie das Video zur Baumpflanzchallenge erstellt und postet sie; die vielfältigen Gruppen in der Gemeinde stellt sie vor; zu den kommenden Gottesdiensten lädt sie ein.

Danke für dieses Engagement, liebe Nele!

Auch den Kanal der **ej.oberferrieden** auf Instagram bespielt sie.



Außerdem pflegt sie unsere Veranstaltungen in die **HeimatInfoApp** der Kommune ein – wir sind vertreten in Burgthann und Schwarzenbruck.

Schaut doch mal vorbei!

ON THE WAY!

JUGENDGOTTESDIENSTE 2025

Die Gemeinden und Verbände laden quer durch das Dekanat ein zum monatlichen Jugendgottesdienst.

	Freitag	10.10.	19:00 Uhr		Postbauer-Heng
	Samstag	18.10.	18:00 Uhr		Altdorf
	Freitag	28.11.	19:00 Uhr		Altdorf
	Samstag	13.12.	17:00 Uhr		Schwarzenbruck



Weitere Infos und Termine für Jugendliche unter www.ej-aldorf.de

Gottesdienste

Oktober 2025

Sa, 4.10.

14.30	Unterferrieden	Regenbogenkirche zum Erntedankfest Rel. Päd. A. Reither und Team
14.30	Wurzhof	Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst am Wurzhof Pfr J. Roth / Pfr M. Fiedler

So, 5.10., Erntedank

09.00	Oberferrieden	Festgottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl Pfrin B. Krauß und Posaunenchor
10.30	Postbauer-Heng	Familiengottesdienst zum Erntedank (Begrüßung der Neu-Zugezogenen) – Mitarbeitende und Pfr J. Roth – ab 9.30 Brunch im Gemeindehaus



Erntedank

Sein Segen, der durch meine Hände geht:

Die Erdbeere, die ich gepflanzt habe,
errötete unter der Sonne.

Das Geld, das ich gegeben habe,
wurde zum Brunnen in der Wüste.

Die Freundschaft, die ich geschlossen habe,
ist heute ein festes Band.

Tina Willms, in: Dem Frieden hinterher, S. 116

Fr, 10.10.

14.00	Unterferrieden	Trauung – Rel. Päd. A. Reither
19.00	Postbauer-Heng	On-the-way-Jugendgottesdienst in der Reihe der Jugendgottesdienste im Dekanat Altdorf – Pfr J. Roth und Team

Sa, 11.10.

12.00	Unterferrieden	Trauung – Pfrin B. Krauß
-------	----------------	---------------------------------

So, 12.10., 17. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Unterferrieden	Gottesdienst – Pfrin B. Krauß
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Pfrin B. Krauß – und Kindergottesdienst

Sa, 18.10.

18.30	Unterferrieden	Katholischer Gottesdienst – Pfr C. Dosseh
-------	----------------	--

So, 19.10., 18. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Oberferrieden	Gottesdienst – Pfrin B. Krauß
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst mit Abendmahl – Pfr. J. Roth mit Martin-Luther-Chor/Posaunenchor Oberferrieden – und Kindergottesdienst
12.00	Oberferrieden	Taufgottesdienst – Pfrin B. Krauß

Di, 21.10.

10.00	Novita-Seniorenhaus	Gottesdienst – Pfr J. Roth
-------	---------------------	-----------------------------------

So, 26.10., 19. Sonntag nach Trinitatis

10.10	Ezelsdorf	Schäfleinkirche – Rel. Päd. A. Reither und Team
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Diakon St. Schurkus – und Kindergottesdienst

Fr, 31.10., Reformationstag

19.00	Laurentiuskirche Altdorf	Zentraler Reformationsgottesdienst Pfr. D. Pillmayer und Dekanin V. Zieske
-------	-----------------------------	--

November 2025

So, 2.11., 20. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Unterferrieden	Gottesdienst mit Abendmahl – Pfrin B. Krauß
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Pfrin B. Krauß – und Kindergottesdienst

Mi, 5.11.

9.30 - 15.30	Gemeindezentrum Postbauer-Heng	ökum. Kinderbibeltag – Gemeindereferentin R. Seitz, Pfr J. Roth, Pfr M. Fiedler u.v.m.
-----------------	-----------------------------------	--

So, 9.11., Drittl. Sonntag des Kirchenjahres

09.00	Ezelsdorf	Gottesdienst – Pfrin B. Krauß
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Pfr J. Roth
12.00	Unterferrieden	Taufgottesdienst – Pfrin B. Krauß

Di, 11.11.

17.00	Kita Ezelsdorf	Andacht anl. Martinsumzug der Kita Ez Rel. Päd. A. Reither
17.30/ 17.45	Oberferrieden	Andacht anl. Martinsumzug der Kita OF Rel. Päd. A. Reither

So, 16.11., Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres (Volkstrauertag)

9.00 UF / 9.30 OF / 11.15 Ez		Gedenken jeweils am Denkmal
10.00	Oberferrieden	Bittgottesdienst für den Frieden „Komm den Frieden wecken“ – Pfrin B. Krauß
10.00	Postbauer-Heng	Gedenken am Denkmal St. Elisabeth – Pfr J. Roth

10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Pfr J. Roth – und Kindergottesdienst
Mi, 19.11., Buß- und Bettag		
9.30 - 15.30	Gemeindehaus Oberferrieden	ökum. Kinderbibeltag „Farben sind das Kleid Gottes“ Gemeindereferentin R. Seitz, Pfrin B. Krauß und Team
10.00	Novita-Seniorenhaus	Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Beichte und Abendmahl – Pfr J. Roth
17.00	Unterferrieden	Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Beichte und Abendmahl – Pfr J. Roth
19.00	Postbauer-Heng	Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Beichte und Abendmahl – Pfr J. Roth

So, 23.11., Ewigkeitssonntag

09.30	Friedhof Heng	Auferstehungsfeier – Pfr J. Roth/Martin-Luther-Chor
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst mit Abendmahl und Gedächtnis der Verstorbenen – Pfr J. Roth/Martin-Luther-Chor – und Kindergottesdienst
14.00	Dorfplatz Lindelburg	Andacht mit Gedächtnis der Verstorbenen Pfrin B. Krauß und Posaunenchor
15.45	Friedhof UF	Auferstehungsfeier – Pfrin B. Krauß,
16.30	Friedhof OF	Rel. Päd. A. Reither und Posaunenchor
17.00	Oberferrieden	Musikalische Feierstunde mit Gedächtnis und Namensnennung der Verstorbenen seit dem 1. Advent 2024 – Pfrin B. Krauß und RelPäd A. Reither

So, 30.11., 1. Advent

09.30	Oberferrieden	Gottesdienst mit Abendmahl und Segnung, Begrüßung und Verabschiedung von Mitarbeiter:innen in Kirchengemeinde und Diakonieverein – Pfrin B. Krauß und Rel. Päd A. Reither (siehe Seite 23)
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst mit Abendmahl – Pfr J. Roth – und Kindergottesdienst

Dezember

So, 7.12., 2. Advent

10.10	Oberferrieden	Regenbogenkirche – Rel. Päd. A. Reither und Team
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst mit besonderer Einladung der Ehejubilare – Pfr J. Roth/Posaunenchor Oberferrieden – und Kindergottesdienst

Genaue Ortsangabe:

Ezelsdorf – Haus der Gemeinde, Martin-Luther-Platz 7
Novita-Seniorenhaus – Am Schauerholz 3, Postbauer-Heng
Oberferrieden – Marienkirche, Nürnberger Straße 43
Postbauer-Heng – Martin-Luther-Kirche, Dürerstraße 4
Unterferrieden – Marienkirche, Marienplatz 7



Herzliche Einladung zu verschiedenen Veranstaltungen

Friedhofspflege-Aktion

Herzliche Bitte um
Ihre Unterstützung!



➡ **Samstag, 4. Oktober, 14 Uhr**
Friedhof Oberferrieden

Freiwillige Helfer und Helferinnen treffen sich – unterstützt vom OGV Oberferrieden – auf dem Friedhof zum Heckenschnitt und anderen Pflegemaßnahmen.

Jede Hilfe ist willkommen! Arbeitshandschuhe und Heckenschere o. ä. bitte mitbringen.

♥ Schon im Voraus herzlichen Dank an den Obst- und Gartenverein Oberferrieden, der bei seinen Vereinsmitgliedern für die Aktion trommelt und versierte Gartler entsendet.

Erntedankserenade



➡ **Sonntag, 5. Oktober, 19 Uhr**
Marienkirche Oberferrieden

Herzliche Einladung!
Musikbegeisterte aus dem Raum unserer Kirchengemeinde gestalten ein gemeinsames Programm. Sie hören den Martin-Luther-Chor Postbauer-Heng (Ltg. Gunther Reichenbach, Piano Kristina Sporer) und Jonathan Pölloth (Orgel). Weitere Musizierende sind angefragt.
Der Eintritt ist frei.



Öffentliche Gemeindeversammlung

➡ **Freitag, 17. Oktober, 19 Uhr**
im Gemeindehaus Oberferrieden
(1. Stock), Nürnberger Str. 45

Der Kirchenvorstand lädt alle Gemeindemitglieder, Bürgerinnen und Bürger, Vertreter der Kommunalpolitik, Interessierte aus den Vereinen, der Ökumene und der Nachbarschaft herzlich ein. Dekanin Veronika Zieske, Altdorf, wird anwesend sein und Hintergründe erklären.

Thema: Die Zukunft unserer kirchlichen Häuser – die Immobilien der Kirchengemeinde Oberferrieden im gemeinsamen Immobilienkonzept der Region.

Erhalten Sie Informationen, verstehen Sie Hintergründe, tauschen Sie sich mit anderen aus und bringen Sie Ihre Ideen ins Gespräch ein.



Freiheit – Glaube – Zukunft Zentraler Reformations- gottesdienst

➡ **Freitag, 31. Oktober, 19 Uhr**
in der Laurentiuskirche Altdorf

Das Motto zu „500 Jahre Reformation im Nürnberger Land“ nehmen wir zum Anlass, in einem ökumenischen Fest-

gottesdienst die Brücke von der Vergangenheit in Gegenwart und Zukunft eines Miteinanders der Konfessionen zu schlagen.

Pfarrer Dominik Pillmayer (Pfarrverband Altdorf) und Dekanin Veronika Zieske begeben sich miteinander auf die Zeitreise.

Beim anschließenden Empfang in der Laurentiuskirche ist Gelegenheit zum Gespräch bei einem Glas Sekt. Der Abend wird durch den Dekanatsposau-
nenchor unter der Leitung von Harald Gries musikalisch gestaltet.

W.A. Mozart Requiem



► **Samstag, 15. November, 19.30 Uhr**
Laurentiuskirche Altdorf
> siehe Seite 2

Komm den Frieden wecken

Die Evangelische Kirche in Deutschland ruft jährlich zur ökumenischen Friedensdekade auf, dieses Jahr dauert sie vom 9. bis 19. November.

► Den Gottesdienst am Volkstrauertag, **16. November um 10 Uhr** in der Marienkirche Oberferrieden feiern wir als Bittgottesdienst für den Frieden unter der Überschrift „Komm den Frieden wecken“. Herzliche Einladung an alle Gemeindeteile!

Kinderbibeltag



Farben sind das Kleid Gottes

► Am 19. November, dem Buß- und Betttag 2025 soll von 10 bis 15 Uhr ein ökumenischer Kinderbibeltag stattfin-

den. Wer Freude an der Mitarbeit hätte, melde sich bei Pfarrerin Krauß. Kinder im Grundschulalter sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten! Informationen werden über die Schule und Kindergruppen verteilt.

1. Advent Gottesdienst

► **Sonntag, 30. November, 9.30 Uhr**

Wir feiern den Gottesdienst zum Beginn des neuen Kirchenjahres und laden ausdrücklich alle sehr herzlich ein, besonders die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kirchengemeinde und im Diakonieverein. Diejenigen, die seit letztem 1. Advent neu einen Dienst oder eine Arbeit begonnen haben, werden namentlich begrüßt und für ihren Dienst gesegnet. Wer ein Amt niedergelegt oder eine Arbeit aufgehört hat, wird mit Dank entlassen. Gemeinsam feiern wir das Abendmahl.

Ein Empfang mit Fingerfood folgt im Gemeindehaus, um noch beieinander zu stehen im Gespräch.

Wir freuen uns sehr, wenn Ihr und Sie zahlreich da seid!

Pfarrerin Beate Krauß
im Namen von Kirchenvorstand
sowie Vorstand und Ausschuss des
Diakonievereins

Adventskonzert

ReBelcanto



► **So, 7. Dezember 2025**
(2. Advent), 16 Uhr
Marienkirche Unterferrieden

Gruppen und Kreise

Mutter-Kind-Gruppe

**Krabbelgruppe im
Haus der Gemeinde Ezelsdorf**
jeden Mittwoch, 8.30 - 10 Uhr
Anja Besel, ☎ 0176/84285947

**Krabbelgruppe im
Gemeindehaus Oberferrieden**
jeden Dienstag, 9.30 - 11 Uhr
Leitung gesucht!

Jungschargruppen in Lindelburg

Der Dorfplatz ist Treffpunkt für alle
Gruppen, **Freitag 17.30 - 19 Uhr**
(pausiert in den Ferien)

Mädchenjungchar (bis ca. 10 Jahre)
Petra Kellermann, ☎ 09183/4462

Bubenjungchar (bis ca. 10 Jahre)
Niklas Kellermann, ☎ 09183/4462

Kindergruppe Oberferrieden

**Spiel, Spaß und Spannung
für Kids von 6 - 9 Jahren**
14-täglich, Donnerstag, 17.30 - 19 Uhr,
(pausiert in den Ferien)
Termine: 9.10., 23.10., 13.11., 27.11.
Gemeindehaus Oberferrieden

Kinder- und Jugendgruppe Ezelsdorf

Bubenjungchar Ezelsdorf
Volker Schmidt, ☎ 09188/5777030
Freitag, 18-19.15 Uhr
Haus der Gemeinde

Gebetskreis

Info bei Irmgard Bauer, ☎ 09183/4399
jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Haus der Gemeinde Ezelsdorf



Geburtstagskaffee

Es sind alle herzlich eingeladen, die
70 Jahre oder älter geworden sind.
Nach jedem Quartal gibt es eine Ver-
anstaltung. Ehepaare dürfen gerne mit-
einander teilnehmen, auch wenn ihr
Ehrentag in verschiedenen Quartalen
liegt. Wer „seinen“ Termin im Quartal
versäumte, kommt einfach zu einem
späteren mit!

➡ **Termine für das Geburtstagskaffee:**
9. Oktober (für das 3. Quartal 2025)
15. Januar 2026 (für das 4. Quartal 2025)
**jeweils 14.30 Uhr im Haus der
Gemeinde, Ezelsdorf**
Telefonische Anmeldung im Pfarramt
wird erbeten.

Seniorengruppen

Altentagesstätte Ezelsdorf
Montag, 14 - 15 Uhr: Seniorengymnastik
Haus der Gemeinde
Kontakt: Walburga Fiebig
Es gibt keine Fitness-Anforderungen,
Sie können jederzeit neu dazukommen!
Dienstag, 14 - 17 Uhr: Gemütliches Treffen

Seniorentreff Ezelsdorf
jeden 1. Donnerstag im Monat,
14.30 Uhr, Haus der Gemeinde
mit Ingrid Leonhard

➡ **2. Oktober mit dem Bücherei-Team**
Thema: Leben wie im Märchen
Wir laden Sie ein, anhand der
Geschichte vom „Kleinen Dank“,
zu erfahren, was das Leben bereichert.

➡ 6. November:
Wir sprechen über Osteoporose
mit Gesundheitsberater Jürgen Veit

Seniorentreff Unterferrieden
im Jugendheim Unterferrieden

➡ Mittwoch 15. Oktober und
26. November, jeweils 14.30 Uhr

Frauengruppen

Frauenbibelkreis
jeden 2. und letzten Mittwoch im Monat
in Unterferrieden um 19 Uhr

Ökumenischer Frauentreff Ezelsdorf
Infos bei Brigitte Tensing,
☎ 0 91 88 / 12 50

Frauentreff „Kreuz & Quer“
Kontakt: Sigrun Leha-Reichenbach
☎ 0 91 83 / 95 63 27

➡ Mittwoch, 15. Oktober, 19.30 Uhr
„Meet a Jew“ – Zwei junge jüdische
Frauen aus der Region geben uns
Einblicke in ihr jüdisches Leben in

Deutschland (Bundespräsident Frank-
Walter Steinmeier ist Schirmherr des
Projekts „Meet a Jew“)
Haus der Gemeinde Ezelsdorf

➡ Samstag, 8. November, 10 Uhr
Frauentag – zu Gast im Kloster
St. Josef in Neumarkt. Kosten ca.
40 Euro. Anmeldung erforderlich.
Wie schon in den vergangenen
Jahren wollen wir in guter Gemein-
schaft über unser Leben und
unseren Glauben nachdenken.
> siehe Seite 31

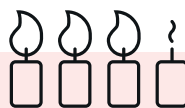
➡ Mittwoch, 19. November
Buß- und Bettag – nach dem Gottes-
dienst Treff im Gemeindehaus
Unterferrieden

Musikgruppen



Posaunenchor
Christine Neumann, ☎ 091 88 / 548
Winfried Saam, ☎ 091 83 / 8347
jeden Montag, 20 - 21.30 Uhr
Gemeindehaus Oberferrieden

Adventsfenster macht Pause!



In den Dezembertagen wird es heuer leider keinen lebendigen Advents-
kalender geben. Es hat sich gezeigt, dass sich immer weniger Familien
bereiterklären, ein Adventsfenster zu gestalten. Schweren Herzens haben
wir entschlossen, dass es diesen Advent kein Adventsfenster gibt.
Wir wollen die Zeit für eine kreative Pause nutzen. Wir freuen uns, wenn
einige mitdenken und Ideen einbringen!

Melden Sie sich gerne im Pfarramt, bei Pfarrerin Beate Krauß
oder Religionspädagogin Angela Reither

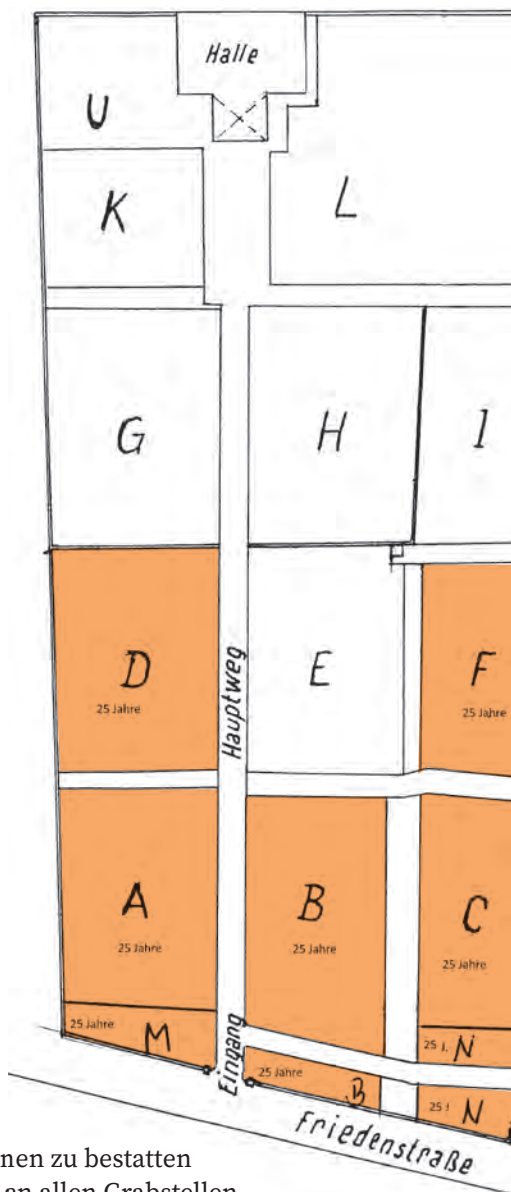
Ruhefrist auf dem Friedhof in Oberferrieden

Schon früher hatte der Oberferriedener Friedhof, dessen Träger wir als Kirchengemeinde sind, Probleme aufgrund seiner Bodenbeschaffenheit. Der Friedhofszweck ist die vollständige Verwesung der bestatteten Leichname oder Aschen während der Ruhefrist. Außerdem sind Erfordernisse des Wasserhaushaltes und der öffentlichen Sicherheit zu erfüllen.

Das Staatliche Gesundheitsamt beim Landratsamt Nürnberg Land hat aus Beobachtungen bei zuletzt erfolgten Bestattungen aktualisierte Regelungen für den Friedhof erlassen, denen wir folgen müssen.

So ist die Ruhefrist für alle Erdbestattungen auf dem gesamten Friedhof auf mindestens 25 Jahre verlängert worden, in Bereichen sogar auf mindestens 30 Jahre. Die betroffenen Grabnutzungsberechtigten werden mit einem Anschreiben persönlich informiert. In vielen Bereichen des Friedhofes ist nach Ablauf dieser Ruhefrist keine erneute Vergabe der Grabstelle für Erdbestattung möglich.

Eine neue Vergabe der Grabstelle nach 25 Jahren Ruhefrist für Erdbestattung ist möglich nur in den Felder A, B, C, D, F, M, N und P. In den weiteren Feldern des Friedhofs ist eine Erdbestattung für Angehörige, die ein Grab schon gemietet haben, nach einem Gespräch im Einzelfall möglich. In der Regel liegen die Grabplätze in einfacher Tiefe („seicht“) nebeneinander.



Urnen zu bestatten ist an allen Grabstellen unbeschränkt möglich.

Im gesamten Friedhof beträgt nun die Ruhefrist nach einer Erdbestattung mindestens 25 Jahren. Nach Ablauf dieser Zeit ist nur in den farbig markierten Feldern eine erneute Belegung des Grabes für Erdbestattungen möglich. Ob das jetzt noch völlig unbelegte Feld W für Erdbestattungen zur Verfügung stehen wird, ist noch in der Klärungsphase.



Aus der Nachbarschaft

„Urknall & Sternenstaub“

➡ Tragwerk7 lädt ein zum multimedialen Konzert „Urknall & Sternenstaub“ mit Clemens Bittlinger und Prof. Dr. Andreas Burkert am Sonntag, **8. Februar 2026, 18 Uhr** in der Pfarrkirche St. Elisabeth, Postbauer-Heng. Kartenvorverkauf ab Oktober 2025 in den Pfarrbüros in Postbauer-Heng, Pyrbaum und Seligenporten (VVK 20 €/AK 23 €).

Eine spannende, multimediale Reise zum Beginn der Zeit: Atemberaubende Sternbilder, bunt schimmernde Astralnebel zum Staunen auf einer Großleinwand, eingebettet in die sinfonischen Klangteppiche des Schweizer Keyboarders David Plüss im Wechsel mit Liedern und Texten von Liedermacher Clemens Bittlinger und dem Astrophysiker Prof. Dr. Andreas Burkert. Ein Mutmachendes, intellektuell erfrischendes und gleichzeitig Glauben stärkendes multimediales Konzert.



Foto: Erika Hemmerich



Viele neue Bücher sind druckfrisch eingetroffen!

Wir haben Platz geschaffen und neue Bücher eingekauft.

📖 **Dünne Bücher, dicker Wälzer, leichte oder schwere Kost** – genießen Sie spannende und unterhaltsame Bücher.

📖 **Historische Romane, Krimis und Thriller** voller Hochspannung – Nervenkitzel garantiert.

📖 **Heitere Romane** – Lachen ist gesund und die Bücher helfen über trübe Tage hinweg.

📖 **Für unsere Kleinsten:** Bilderbücher und Hörbücher – Mama und Papa dürfen auch vorlesen.

📖 **Für Schulkinder:** Tierbücher, Abenteuer- und Schulgeschichten. Wieso, weshalb warum? Bücher helfen weiter. Fantastische Geschichten – spannend und anregend. Mutige Helden, kleine Detektive und magische Wesen.

Kommt in die Bücherei und leiht Euch die neuesten Buchschätze aus. Das Team freut sich auf viele Besuche.

RW



Vorlesenachmittage in eurer Bücherei für Kinder von 3 bis 8 Jahren

➡ **Mittwoch, 15. Oktober
und 3. Dezember 2025,
16.30 bis 17.30 Uhr**

keine Anmeldung erforderlich
Bücherei Oberferrieden,
Gemeindehaus, Nürnberger Str. 45
Das Bücherei-Team
freut sich auf Euch!

Vorlese-Nachmittag mit „Bilderbuchkino“

mit der Buchautorin Claudia Weber und ihrem Buch
„Meine besonderen Freunde und das Sommerfest“

➡ **Mittwoch, 26.11.2025, 16.30 Uhr**
im Gemeindehaus Oberferrieden,
Nürnberger Str. 45

Die Lesung richtet sich an **Kinder ab 3 Jahren**. Die Buchlesung ist **kostenlos**.
Anmeldung nicht notwendig.
Veranstaltung in Kooperation mit dem
Evang. Bildungswerk Altdorf



Claudia Weber liest aus ihrem Kinderbuch über Freundschaft und Inklusion, und wie wertvoll Vielfalt für unsere Gesellschaft ist. Mit viel Einfühlungsvermögen und kindgerechter Sprache erzählt sie die Geschichte einer bunten tierischen Freundesgruppe, die sich auf ein gemeinsames Sommerfest vorbereitet. Dabei wird deutlich: Jeder bringt eigene Stärken und Besonderheiten mit – das macht die Gemeinschaft so stark.

Claudia Webers Buch ist ein Plädoyer für Toleranz, Offenheit und das Miteinander – nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene. Gerne kommt die Autorin anschließend mit Ihnen ins Gespräch.

Bei einem Bilderbuchkino entdecken Kinder gemeinsam Bilderbücher. Da die Bilder mit einem Beamer während der Lesung an die Wand projiziert werden, gibt es kein Gerangel mehr, um die schönen Bilder im Buch zu sehen.

Das Bücherei-Team freut sich auf viele kleine Leseratten mit ihren Eltern, Großeltern...

RW

„Und plötzlich kommt jemand, der einfach ein paar Eimer **Farbe**
in dein Leben kippt und deine **Welt** wieder **bunt** macht.“

Unbekannt

Herzliche Einladung zum Themenabend:

Weimar – Die Stadt der deutschen Klassik, der Bauhaus-Bewegung und vieles mehr



Wir entführen Sie in die Kulturhauptstadt, ausgezeichnet mit dem Welterbe-Titel der UNESCO. Dort treffen wir Goethe und Christiane, Schiller und die Herzogin Anna Amalia. Wir machen uns auf den Weg zu den Bauhausstätten und begegnen den klugen Frauen von Weimar. Und Sie hören Spukgeschichten und Sagen rund um Weimar.

Zwischen den kurzweiligen Vorträgen erwartet Sie unser Büfett mit thementypischen Leckereien!

➡ **Samstag, 15. November 2025 um 19 Uhr im Haus der Gemeinde Ezelsdorf, Martin-Luther-Platz**

Die Veranstaltung ist kostenlos. Spenden werden gerne angenommen. Auf Ihren Besuch freut sich das Bücherei-Team.

Kontakt: Tel. 0171 3366 709, buecherei@oberferrieden-evangelisch.de

Herzliche Einladung zum Frauentag

im Kloster St. Josef Neumarkt

*Deine Augen sahen mich, da ich noch nicht bereitet war,
und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten
und von denen keiner da war.* Psalm 139, 16

Wenn die Tage kürzer werden und wir uns lieber Zuhause unter einer Decke einkuscheln, kommt die Zeit der Nachdenklichkeit. Beim diesjährigen Frauentag in Neumarkt wollen wir uns anhand eines aktuellen Romans Gedanken machen über die großen Fragen des Lebens: woher kommen wir und wohin gehen wir einst? Was trägt unser Leben? Wie können wir Gelungenes und schmerzlich Vermisstes versöhnen?

Neben thematischen Impulsen und themenorientiertem Austausch wird auch Raum sein für Entspannung und Gespräche – auf einem kurzen Spaziergang durch den Klosterpark, beim gemeinsamen Mittagessen und bei Kaffee und Kuchen.

➔ **Samstag, 8. November 2025 von 10-16 Uhr**
Kloster St. Josef, Wildbad 1, 92318 Neumarkt
Referentin: Pfarrerin Nicola Neitzel



Kosten: 40 Euro (Programm und Mahlzeiten).
Bitte den Betrag passend zum Frauentag mitbringen.

Auf Euer/Ihr Kommen freut sich
das Team des Frauentreffs Kreuz & Quer
Ute Fuchs, Angela Reither und Sigrun Leha-Reichenbach

Anmeldung bis 25.10. per mail bei angela.reither@elkb.de

Wir organisieren Fahrgemeinschaften ab Oberferrieden. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob eine Mitfahrgelegenheit gewünscht ist, und/oder ob selbst gefahren werden kann sowie eine Telefonnummer.

Foto: Gehrmann



Sommerfest mit Hand und Fuß gefeiert

Die Bücherei lud zum Sommerfest und viele kleine Leseratten und Lesebegeisterte feierten mit. Im Garten rund um die Kirche konnten Spiele ausprobiert werden. Es wurde gekegelt, Geschicklichkeit beim Krocket geübt, Klettbball gespielt und die Balance mit Pedalos und auf einem Trampolin getestet. Konfis standen den Kindern bei allen Aktivitäten geduldig zur Seite.



Pedalos fahren mit Unterstützung



Ein Dank an das junge Team für die Unterstützung. Im Gemeindehaus ging es auf allen drei Etagen lebhaft zu. Das Bücherei-Café ließ keine Wünsche offen. Es wurden Kuchen und Getränke in reicher Auswahl serviert. Um Platz für neuen Lesestoff zu schaffen, gab es beim Flohmarkt die Möglichkeit, aussortierte Bücher mitzuneh-

men. In der Bücherei konnte sich jeder über das Angebot an neuen Büchern informieren.

Das Highlight an diesem Sommerfest bescherte Anne Klinge mit dem Märchen „Der gestiefelte Kater“. Sie bezauberte Kinder und Erwachsene mit ihrem Fußtheater. Ihre Füße haben Nasen, tragen Perücken und Bärte, und auf den Zehen sitzen Hüte und Königskronen. Die kleinen und großen Zuschauer waren begeistert. Immer wieder schalteten sich die Kinder in das Märchen ein und gaben fleißig Ratschläge. Alle waren sich einig: dieses Sommerfest mit Hand und Fuß hat sich gelohnt.

RW

Fußtheater mit Anne Klinge





Einfach spitze, dass ihr da seid

Bei bestem Sonnenschein fand das zweite regionale Tauffest in Postbauer-Heng statt. Viele feierten mit!

tauft. Einige der Kinder trugen ihre Badebekleidung, um ganz einzutauchen. Die Familien und Gemeindeglieder durften Schriftrollen mit guten Wünschen für alle Täuflinge anfertigen. Die ungezwungene Atmosphäre im Freien, die frische Musik der Band und die verschiedenen Orte in diesem Gottesdienst – alles spielte zusammen. Auch wenn der Wind die Taufkerzen schnell ausblies – die Freude über das gelungene Tauffest leuchtet weiter im Gedächtnis.

Fotos: Stefan Schilfarth



Angela Reither und einige unserer Konfis gestalteten den bunten Gottesdienst mit. Die Jugendlichen lasen die Geschichte bzw. schlüpften in die Rolle des Kämmerers aus dem Morgenland und des Jüngers Philippus, der diesen dann tauft.

Täufer waren Pfarrer Joachim Roth und Pfarrer Bernhard Winkler. (Pfarrer Krauß war kurzfristig erkrankt.)

Zwölf Menschen aus allen Kirchengemeinden der Region – vom Baby bis zur jungen Frau – wurden dann wirklich ge-



Ein regionales Tauffest 2026 soll es geben – das Naturbad in Postbauer-Heng wird allerdings renoviert, ein Ersatzort wird gesucht.

BK

Besondere Gottesdienste im Sommer



Eine besondere Kapelle beim Kärwazug in Oberferrieden

Den Kirchenzug anlässlich der Kirchweih Oberferrieden am 27. Juli begleitete eine besondere Kapelle: da hatte jemand die längst Geschichte gewordene Jugendkapelle des Trachtenvereins

Edelweiß aktiviert! „Du hast ein Instrument im Keller? Dann musst du mitspielen!“ Eine Probe musste reichen. Das Ergebnis war eine sehens- und hörens- wertige Begleitung für die Vereine, die mit zahlreichen Mitgliedern zum Kirchweihgottesdienst zogen. Dank an die Kapelle für den besonderen Einsatz!

Fotos: Stefan Schillfirth



MGV auf der Kärwa in Lindelburg

Der Lindelburger Kärwa-Gottesdienst am 17. August wurde vom MGV Lindelburg musikalisch mitgestaltet. Pfar-

rer Detlev Meyer, der im Ruhestand in Ezelsdorf lebt, hielt der Gemeinde in Lindelburg die Predigt.

BK



Einweihung des öffentlichen Bücherschranks in Ezelsdorf



Dank der finanziellen Unterstützung aus dem Regionalbudget der Zukunftsregion Schwarzachtalplus konnte der Dorfverein Ezelsdorf e.V. einen Bücherschrank bei der

Firma Urbanlife eG bestellen, welcher am 03.07.2025 aufgestellt wurde. Der blaue wetter- und windfeste Stahlbücherschrank steht nun auf dem Grundstück des Hauses der Gemeinde. Der Kirchenvorstand hat gern die Erlaubnis gegeben, auf der Wiese vor dem Haus diesen Tausch- und Begegnungspunkt einzurichten. Danke für die schöne Sitzbank auf dem Mäuerchen, die dazu entstanden ist!

Der Bücherschrank wurde am 11. Juli mit einer kleinen Feier, der Segnung durch Pfarrerin Krauß und einer Lesung des Krimi-Autors Roland Geisler, bekannt durch seine „Dadord in Frangn“-Reihe, eingeweiht. Mit ca. 60 Gästen war der Saal zunächst gut besucht, wenn auch nach der Pause nicht mehr alle Plätze gefüllt waren – anscheinend war die vorgelesene Geschichte nicht jedermanns Sache, was aber der gelungenen Veranstaltung und guten Stimmung keinen Abbruch tat. Herr Geisler spendete seine sieben signierten Romane dem Bücherschrank und diese können dort, neben vielen weiteren Büchern, u. a. Thriller, Reiseführer, Sach-, Kinder- und Jugendbüchern ausgeliehen werden.

Nach dem Tausch- bzw. Schenkprinzip darf jeder Bücher in den Schrank stellen, sich



Der neue wetter- und windfeste Stahlbücherschrank

aber auch neuen Lesestoff besorgen. Der öffentliche Bücherschrank soll dazu beitragen, lesebegeisterte Menschen zusammenzubringen und aufgrund seines Standortes in der Nähe der Grundschule, der Kindergärten, der Krippe und des Hortes vor allem Kinder für das Lesen neuer Bücher begeistern.

Vielen Dank an alle Gäste und an alle Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Euer Dorfverein Ezelsdorf e.V.

Instagram: [dorfverein_ezelsdorf](#)

Interessante Veranstaltungen Oktober/ November 2025

➡ Do, 9.10., 15 Uhr – Die Frau im Judentum

Die Stellung der Frau und ihre Veränderung im Lauf der Zeiten in den unterschiedlichen Strömungen des Judentums, von der biblischen Zeit bis heute.

Eintritt frei, Referentin: Rabbinerin Dr. A. Yael Deusel

Ort: Evang. Haus am Schloßplatz Altdorf, Schloßplatz 5

➡ Sa, 18.10., 9.30 Uhr – Spielfeld Improvisation Improvisationsworkshop für Stimme

Teilnahmegebühr: 25 – 35 € (im eigenen Ermessen)

Referentin: Rayka Wehner, Diplomsängerin und -musikpädagogin

Ort: Evang. Haus am Schloßplatz Altdorf, Schloßplatz 5

➡ Mi, 19.11., 18 Uhr – Mit sieben Siegeln versehen Workshop zu altorientalischen Rollsiegeln

Im Workshop können Sie anhand von Siegeln bibl. Spuren nachgehen.

Kosten: 10 €, Referent: Eckehard Roßberg

Ort: Evang. Haus am Schloßplatz Altdorf, Schloßplatz 5

➡ Mi, 26.11., 16.30 Uhr

„Meine besonderen Freunde und das Sommerfest“

Claudia Weber liest aus ihrem Kinderbuch über Inklusion und Freundschaft. Mit anschließendem Gespräch für Erwachsene.

In Kooperation mit Evangelische Öffentliche Bücherei Oberferrieden (siehe Seite 29), Eintritt frei – Spenden willkommen

Ort: Evang. Gemeindehaus Oberferrieden, Nürnberger Straße 45



➡ Mi, 26.11., 19 Uhr – Gegen die neue Härte – Reihe „Altdorf schaut hin“

Ein eindringlicher Impuls gegen Abschottung, Angst und Gleichgültigkeit – und für mehr Offenheit, Nähe und Demokratie. Mit anschließendem Publikumsgespräch. In Kooperation mit Stadt Altdorf, Seebrücke Altdorf, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Altdorf, Buchhandlung Lilliput, Brauhaus Altdorf e.V.
Ort: Kulturtreff Altdorf, Baudergraben 1

Weitere Veranstaltungen, Informationen und Anmeldung unter

➡ www.ebw-nah.de

und bei ➡ Annette Scherer: annette.scherer@elkb.de, Tel. 0170 9881604

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold

Bereits König Salomo brachte diese Lebensweisheit in Sprüche 17,28 zum Ausdruck: *„Selbst ein Narr wird für weise gehalten, wenn er schweigt, für verständig, wenn er seine Lippen verschließt.“*

Und in Psalm 12,7 heißt es: *„Die Worte des Herrn sind lautere Worte, Silber, geschmolzen im Ofen, von Schlacken verschieden, geläutert siebenfach.“*

„Reden ist Silber“ – nur der erste Teil ist biblischer Herkunft. Der zweite Teil „Schweigen ist Gold“ ist eine Ergänzung und stammt nicht aus der Bibel. Da Silber kostbar und ein edles Metall ist, wird hier das Wort Gottes mit Silber verglichen. Dass Schweigen grundsätzlich wertvoller als Reden sein soll, dürfte eine Behauptung sein, die sicherlich nicht für alle Lebenssituationen zutrifft.

Meine Mutter liebte es, mit Sprichwörtern Lebensweisheiten zu untermauern. Als Jugendliche hat mich das manchmal auf die berühmte Palme gebracht. Heute denke ich oft daran. Was hätte sie wohl zu dieser Veränderung gesagt?:

Schweigen ist Silber – Reden ist Gold

Denn – wie oft bleibt unser Reden im Alltag auf der Strecke? Nicht nur im Freundeskreis, in der Ehe oder in der Familie, auch im weiteren Bekanntenkreis. Dabei geht es mir nicht um die flotte Frage: „Wie geht’s?“ Auf die Antwort wartet man schon nicht mehr. Oder um den Dauertelefonierer, der im

Zug neben mir geschlagene zwei Stunden Banalitäten in sein Handy sprach, um seine Langeweile zu bekämpfen. Nein, es geht um den Austausch von Meinungen, Wünschen, Argumenten. Ohne dies kann es kein gedeihliches Miteinander geben. Dazu gehört auch Zuhören, Eingehen auf die Argumente des anderen – für den Moment dann eben auch Schweigen.

Ein unbekannter Verfasser fand dazu folgende Worte:

Manchmal sagt man einem Menschen viel zu selten, wie wichtig es ist, dass es ihn gibt, wie gut es manchmal tut, ihn zu sehen.

Manchmal sagt man einem Menschen viel zu selten, wie tröstlich sein Lächeln ist.

Manchmal sagt man einem Menschen viel zu selten, wie wohltuend seine Nähe ist.

Manchmal sagt man einem Menschen viel zu selten, wieviel ärmer man ohne ihn wäre.

Manchmal sagt man einem Menschen viel zu selten, dass er ein Geschenk des Himmels ist.

Alles zu seiner Zeit. Lassen Sie uns nicht durcheinanderbringen, was Silber und was Gold ist.

01.10.	Hedwig Holzammer, Ez	87
01.10.	Friedrich Wittmann, Ez	85
01.10.	Georg Wöhner, UF	85
03.10.	Traudlinde Popp, Ez	80
03.10.	Ursula Reiß, Ez	70
05.10.	Irmtraud Liebel, OF	75
06.10.	Mina Holzammer, OF	86
10.10.	Hans Rüd, OF	70
18.10.	Stefan Kraft, UF	87
21.10.	Eva-Maria Winter, Li	81
22.10.	Erika Herzog, UF	83
22.10.	Elisabeta Roth, UF	85
23.10.	Erhard Fischer, OF	93
24.10.	Hans Strutzke, Pfh	85
26.10.	Ilse Dörrer, UF	88
27.10.	Gerda Fischer, OF	85
01.11.	Georg Kellermann, UF	86
05.11.	Gerda Ruff, OF	75
06.11.	Christoph Meier, Ez	81
10.11.	Siegfried Thomas, OF	84
12.11.	Josefine Bogner, UF	85
13.11.	Inge Matschke, UF	70
14.11.	Rosemarie Fuchs, UF	88
17.11.	Manfred Schulz, Li	84
18.11.	Georg Koch, UF	81
20.11.	Gerda Kräußel, UF	84

22.11.	Erika Kreuzer, UF	70
25.11.	Georg Rupprecht, Pfh	85
26.11.	Georg Abraham, UF	89

Bitte beachten: Veröffentlicht sind nur die 70., 75., 80. Geburtstage und alle darüber. Falls Sie Ihren Geburtstag im nächsten Gemeindebrief nicht veröffentlichen lassen möchten, melden Sie dies bitte bis spätestens 5. November 2025 im Pfarramt.

Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee im Haus der Gemeinde Ezelsdorf, **jeweils um 14.30 Uhr:**
An alle, deren Geburtstag im **3. Quartal 2025 liegt am Donnerstag, 9. Oktober 2025.**

Wir bitten herzlich um telefonische Anmeldung im Pfarramt.

Taufen



Mariella Elouise-Lielle Band, OF
(Taufe in Woffenbach)

Getauft beim Tauffest am Naturbad in Postbauer-Heng:

Martha Gerda Breidenstein, Ez
Anton Helmut Breidenstein, Ez
Luisa Ruth Breidenstein, Ez
Malek Hussein Schönlein, Nbg
Michelle Stahr, Nbg

Egon Dollack, Japan (rk)
Nate Milan Krug, Ez
Bonnie Hedwig Werner, UF
Jonas Paul Mederer, Li
Louis Elias Mederer, Li





Trauung

André Ehrlenbach und Melanie, geb. Gust aus Altdorf
Oliver Dumhard und Jennifer Wende, Kemnath



Bestattungen

Rolf Roß, Ez, 82 Jahre (Beerdigung in Burgthann)
Lotte Grimm, UF, 92 Jahre
Ingrid Grundler, Ez, 77 Jahre

† Johann Holzammer (88 Jahre)

aus Burgthann, früher wohnte er in Pfeifferhütte.
Seine Beerdigung fand am 28. August in Burgthann statt.
Herr Holzammer war im Kirchenvorstand Oberferrieden
18 Jahre lang Mitglied, drei Amtsperioden von 1982 bis 2000.
Wir danken ihm für seine Mitarbeit und Treue und
bewahren sein Andenken.

† Georg Bloß (82 Jahre)

aus Postbauer-Heng, früher wohnte er in Oberferrieden.
Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand am
10. September in Postbauer statt.
Herr Bloß war von November 2003 bis April 2018
gemeinsam mit seiner Frau Anni das Putz- und
Hausmeisterteam, das den Kindergarten Pfiffikus
pflegte. Das Team des Pfiffikus und der Vorstand
des Diakonievereins danken ihm für die Arbeit und
bewahren sein Andenken.

Den Angehörigen der Verstorbenen gilt unser Beileid.
**Gott lasse die Verstorbenen in seinem Frieden ruhen
und schenke ihnen eine fröhliche Auferstehung!**



Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Oberferrieden

Herausgeber:
Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden
Nürnberg Str. 47, 90559 Burgthann

Redaktion: V.i.S.d.P. Beate Krauß (BK),
Cornelia Mayer (CM), Ruth Wever (RW),
Ljudmila Lukinskiy (LL), Angela Reiher (AR)

Titelfoto: Partnerschaftsbeauftragte,
sonstige Fotos: © wie angegeben, bzw.
Pfarramt oder privat

Layout: Silvan und Michaela Voß

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise / Auflage
zweimonatlich / 2000 Stück

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
10.11.2025

So erreichen Sie uns:

Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0 91 83/83 61 📠 0 91 83/83 12

im Notfall ☎ 0175/4 54 00 20

✉ pfarramt.oberferrieden@elkb.de

Internet: oberferrieden-evangelisch.de

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr

Sekretärinnen:

Christa Kittel und Dagmar Gruber

Pfarrerin Beate Krauß (Pfarramtsführung)

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0151/11 15 58 17, ☎ 091 83/90 22 71

✉ beate.krauss@elkb.de

Dipl. Religionspädagogin Angela Reither

St.-Ruprecht-Ring 18, 90559 Ezelsdorf

☎ 0157/84 99 21 14

✉ angela.reither@elkb.de

Diakoniestation

Nürnberger Str. 60, 90559 Oberferrieden

PDL Daniel Hofmann

☎ 0 91 83/17 89

Sprechstunde nach telefonischer

Anmeldung.

Nachbarschaftshilfe Postbauer-Heng

für alle Ortsteile unserer

Kirchengemeinde

☎ 0 91 88/90 51 50

Nachbarschaftshilfe Schwarzenbruck

☎ 0171/22 11 442

Kindertagesstätten des Diakoniever eins

Die Ezelmäuse (mit Krippe)

Martin-Luther-Platz 1, 90559 Ezelsdorf

Leitung Lisa Körner, ☎ 0 91 88/8 61

Krippe: ☎ 0 91 88/59 95 82 8

✉ kita.ezelsdorf@elkb.de



Pfiffikus (integrativer Kindergarten)

Ringstr. 48, 90559 Oberferrieden

Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/36 23

✉ kita.oberferrieden@elkb.de

Kleine Strolche (mit Krippe und Hort)

Endleinstr. 23, 90559 Unterferrieden

Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/2 48

✉ kita.unterferrieden@elkb.de

Bücherei im Gemeindehaus Oberferrieden

Mittwoch 17-18.30 Uhr,

Samstag 16-17.30 Uhr

Online-Katalog:

www.bibkat.de/oberferrieden

✉ buecherei@oberferrieden-evangelisch.de

Spendenkonto Pfarramt Oberferrieden

Raiffeisenbank Oberferrieden

IBAN: DE45 7606 9564 0000 0020 54